

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Teil 1: Die herrschende Meinung - Bedeutung eines theoretischen Phänomens für die Rechtspraxis.....	5
A. Ein theoretisches Phänomen: Die herrschende Meinung in der deutschen juristischen Literatur.....	5
I. Erste Ansätze.....	5
II. Die Auseinandersetzung mit Meinungs„kartellen“.....	6
III. Erste inhaltliche Auseinandersetzung mit herrschender Meinung.....	7
IV. Vertiefte und grundlegende theoretische Einordnungsversuche.....	8
V. Zusammenfassung der bisherigen Ansätze.....	10
B. Das rechtstheoretische Untersuchungsziel: Die herrschende Meinung in der Rechtspraxis.....	11
C. Das rechtsvergleichende Untersuchungsziel: Die herrschende Meinung als Indikator europäischer Rechtskultur.....	14
I. Die herrschende Meinung als Indikator.....	15
II. Die europäische Rechtskultur als Rahmen einer rechtsvergleichenden Untersuchung.....	16
1. Der Begriff der europäischen Rechtskultur.....	17
2. Das rechtsvergleichende Untersuchungsziel.....	21
D. Zusammenfassung.....	22

Teil 2: Die Bezugsquellen herrschender Meinung - Meinungsträger im Prozess juristischer Meinungsbildung.....	25
A. Die Bezugsquellen herrschender Meinung: Begriff und Abgrenzung.....	25
I. Der rechtliche Meinungsträger als Oberbegriff.....	25
II. Abgrenzung zum Begriff der Rechtsquellen.....	26
III. Die Rolle der Rechtsprechung.....	27
B. Die Ausgangslage des Anwalts bei der Auswahl der Bezugsquellen herrschender Meinung: Der Rechtspraktiker zwischen Berufstradition und wirtschaftlichem Wettbewerb.....	31
I. Die rechtliche Ausgangslage: Das anwaltliche Haftungsrisiko.....	33
1. Länderbericht Deutschland.....	33
2. Länderbericht England.....	37
3. Die rechtliche Ausgangslage im Vergleich.....	40
II. Die praktische Ausgangslage: Der Anwalt als Unternehmer.....	43
1. Länderbericht Deutschland: Die homogene Anwaltschaft im Wandel...	43
2. Länderbericht England: Neue Anforderungen an die geteilte Anwaltschaft.....	44
3. Die praktische Ausgangslage im Vergleich.....	46
III. Die rechtskulturelle Ausgangslage: Autorität als Einflussfaktor?.....	47
IV. Zusammenfassung: Die Ausgangslage des Anwalts bei der Auswahl rechtlicher Bezugsquellen im Überblick.....	50
C. Juristische Informationsquellen im allgemeinen Überblick und ihre jeweilige Bedeutung für die Rechtspraxis.....	52
I. Länderbericht Deutschland.....	53
1. Auswahl nach rechtlichen Faktoren.....	53
a) Zuverlässigkeit.....	54
aa) Klassische Druckerzeugnisse.....	54
bb) Neue Medien.....	55

cc) Sonstige Bezugsquellen rechtlicher Informationen.....	58
dd) Zusammenfassung.....	58
b) Aktualität.....	59
c) Vollständigkeit.....	60
d) Zusammenfassung.....	63
2. Auswahl nach praktischen Faktoren.....	63
a) Zugänglichkeit.....	64
b) Wirtschaftlichkeit.....	65
c) Zusammenfassung.....	66
3. Autoritätsfaktoren?.....	66
4. Zusammenfassung Länderbericht Deutschland.....	68
II. Länderbericht England.....	69
III. Zusammenfassung.....	73
1. Das rechtsvergleichende Untersuchungsziel als Mittel zur Eingrenzung des rechtlichen Untersuchungsgebiets.....	74
2. Methodische Fragen.....	76
3. Zwischenergebnis.....	78
 D. Praxisrelevante rechtliche Bezugsquellen am Beispiel des Produkthaf- tungsrechts.....	 78
I. Länderbericht Deutschland.....	79
1. Kommentare.....	79
a) Einleitung.....	80
aa) Gesamtübersicht der untersuchten Kommentare.....	80
bb) Verteilung der untersuchten Kommentare.....	81
cc) Die deutschen Kommentare stellen sich vor.....	82
b) Die deutschen Kommentare und die anwaltlichen Primärinteressen: Wie zuverlässig, vollständig und aktuell sind die untersuchten Werke?....	 86
aa) Die Zuverlässigkeit der untersuchten Kommentare: Die Produzen- ten als Indikator der Wissenschaftlichkeit.....	86

bb) Die Aktualität der untersuchten Kommentare: Zwischen Auflagenfrequenz und Integration neuen Rechts.....	88
cc) Die Vollständigkeit der untersuchten Kommentare: Von Spezial-, Kurz-, Standard- und Großkommentaren.....	93
dd) Die deutschen Kommentare und die rechtlichen Auswahl faktoren: Zusammenfassung und Zwischenergebnis.....	98
c) Die deutschen Kommentare und die praktischen Bedürfnisse des Anwalts: Wie zugänglich und wirtschaftlich sind die untersuchten Kommentare?.....	99
aa) Die Zugänglichkeit rechtlicher Informationen: Persönliche Präferenzen als Maßstab.....	100
bb) Die Wirtschaftlichkeit der untersuchten Kommentare: Anschaffung und Unterhalt zwischen Kosten und Nutzen.....	107
cc) Die deutschen Kommentare und die praktischen Auswahl faktoren: Zusammenfassung und Zwischenergebnis.....	116
d) Die deutschen Kommentare und die Rechtskultur: Wie vermittelt sich Autorität?.....	117
aa) Tradition, Modernität und Macht: Die historische Entwicklung eines Kommentars als Autoritätsfaktor.....	119
bb) „Nomen est omen“: Die Bezeichnung eines Kommentars als Hinweis auf Autoritätsfaktoren.....	125
cc) „Palandt = hM“: Werbung als Autoritätsfaktor?.....	127
dd) Macht und Ohnmacht der Kritik: Rezensionen als Autoritätsfaktoren?.....	129
ee) Die Produzenten herrschender Meinung: Verlage, Herausgeber, Redakteure und Autoren als Autoritätsfaktoren?.....	129
ff) Zusammenfassung.....	130
2. Fachzeitschriften.....	130
a) Allgemeines.....	131
b) Warum die <i>NJW</i> ?.....	131

c) Die deutschen Fachzeitschriften und die rechtlich bedingten Bedürfnisse des Anwalts: Wie zuverlässig, vollständig und aktuell sind die untersuchten Periodika?.....	133
aa) Zuverlässigkeit.....	134
bb) Aktualität.....	134
cc) Vollständigkeit.....	135
dd) Zwischenergebnis.....	140
d) Die deutschen Fachzeitschriften und die praktischen Bedürfnisse des Anwalts: Wie zugänglich und wirtschaftlich sind die untersuchten Periodika?.....	140
aa) Zugänglichkeit.....	140
bb) Wirtschaftlichkeit.....	143
e) Autoritätsfaktoren.....	144
aa) Die untersuchten Periodika und der Autoritätsfaktor der Tradition.....	145
bb) Werbung als Autoritätsfaktor.....	146
cc) Rezensionen als Autoritätsfaktor.....	159
dd) Zusammenfassung.....	163
II. Länderbericht England.....	164
1. Enzyklopädien und Textbücher.....	164
a) Einleitung.....	165
aa) Gesamtübersicht der untersuchten Werke.....	165
bb) Verteilung der untersuchten Werke.....	166
cc) Die englischen Werke stellen sich vor.....	168
b) Die englischen Werke und die rechtlich bedingten Bedürfnisse der Anwaltschaft: Wie steht es um die Zuverlässigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der englischen Werke?.....	173
aa) Zuverlässigkeit.....	173
bb) Aktualität.....	173
cc) Vollständigkeit.....	178

dd) Zusammenfassung der Untersuchungserkenntnisse im Hinblick auf die rechtlichen Auswahlfaktoren.....	183
c) Die englischen Werke und die praktischen anwaltlichen Bedürfnisse: Wie sind Zugänglichkeit und Wirtschaftlichkeit der englischen Werke zu beurteilen?.....	184
aa) Zugänglichkeit.....	184
bb) Wirtschaftlichkeit.....	188
cc) Zusammenfassung.....	193
d) Autoritätsfaktoren.....	193
aa) Tradition als Autoritätsfaktor.....	193
bb) Exkurs: „Nomen est omen“ auch in England?.....	196
cc) Werbung als Autoritätsfaktor.....	197
dd) Rezensionen als Autoritätsfaktor.....	197
ee) Produzenten als Autoritätsträger.....	197
ff) Zusammenfassung.....	198
2. Fachzeitschriften.....	198
a) Einleitung.....	198
b) Die englischen Fachzeitschriften und die rechtlich bedingten Bedürfnisse des Anwalts.....	199
aa) Aktualität.....	199
bb) Vollständigkeit.....	199
c) Die englischen Fachzeitschriften und die praktischen Bedürfnisse des Anwalts.....	203
aa) Zugänglichkeit.....	204
bb) Wirtschaftlichkeit.....	206
cc) Zusammenfassung.....	207
d) Autorität.....	207
aa) Tradition.....	207
bb) Werbung.....	209
cc) Rezensionen.....	209
dd) Zusammenfassung.....	212

E. Erkenntnisse zu den Bezugsquellen der herrschender Meinung212